

Know how to teach (K2teach) – Grundlegende Handlungskompetenzen für eine adaptive Unterrichtspraxis im Studium erwerben

Ergebnisbericht zum Zwischenbericht 2020 (Kurzfassung)

K2teach adressiert drei zentrale **Handlungsfelder**:

- A. Eine stärkere, qualitativ bessere Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen im Lehramtsstudium.
- B. Die Profilierung der Strukturen der Lehrkräftebildung an der Freien Universität (FU) Berlin.
- C. Eine stärkere Verzahnung der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften.

In der zweiten Förderphase werden die exemplarisch für Pilotfächer entwickelten und beforschten Konzepte der ersten K2teach-Förderphase (vgl. 1.-1.3, 2.1 und 2.4), stärker miteinander verzahnt (vgl. [Handlungsfeld C](#)) und auf weitere Fächer sowie größere Studierendenkohorten ausgeweitet (vgl. 2.3). Die Kooperationen mit anderen Standorten der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) werden ausgebaut (vgl. 2.2. und 2.3) und die Anschlussfähigkeit an die zweite und dritte Phase der Lehrkräftebildung gesichert (vgl. 2.3).

Im Berichtszeitraum 2020 wurden die Projektaktivitäten weiter in die Strukturen der Dahlem School of Education (DSE) überführt (vgl. 2.1), die zunehmend die Funktion einer zentralen Schnittstelle für Studium und Lehre im Bereich der Lehrkräftebildung der FU Berlin übernimmt. K2teach unterstützt die DSE-Etablierung in den Aufgabenfeldern der Vernetzung und Forschung. DSE und K2teach verfolgen das gemeinsame Ziel, die Lehrkräftebildung entsprechend der o. g. drei Handlungsfelder an der FU Berlin nachhaltig, qualitativ und strukturell zu verbessern.

Der Zwischenbericht 2020 ist entlang der Handlungsfelder A bis C gegliedert. Dadurch soll der Beitrag der vier K2teach-Teilprojekte (TP) sowie DSE-Erfolge in diesen Handlungsfeldern herausgestellt werden. Die Umsetzung sämtlicher Projektmaßnahmen erfolgte in den Handlungsfeldern A bis C planungs- und meilensteinkonform, alle Projektziele wurden im Berichtszeitraum (trotz Corona-Pandemie) erreicht und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Handlungsfeld A: Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen

K2teach unterstützt durch die im Projekt entwickelten [Lerngelegenheiten](#) eine stärkere Verknüpfung von Theorie- und Praxiselementen im Lehramtsstudium an der FU Berlin (s. [Handlungsfeld A](#)). Den Lehramtsstudierenden wie auch Lehramtsanwärter*innen konnte 2020 selbst unter erschwerenden Pandemieanforderungen in drei synchronen und asynchronen Lehr-Lernformaten eine praxisnahe und -relevante Ausbildung ermöglicht werden:

- 1.1. Computergestützte fallbasierte Lerntools (TP 1),
- 1.2. Computerbasierte fokussierte Unterrichtsanalysen (TP 2) und
- 1.3. Digitale Praxiserfahrung im Lehr-Lern-Labor-Seminar (TP 3).

1.1. Computergestützte fallbasierte Lerntools (TP 1)

TP 1 verfolgt das Ziel, durch den Einsatz realer oder realitätsnaher Fallvignetten aus dem Schulalltag das spätere Arbeitsfeld der Lehramtsstudierenden praxisnah zu rekonstruieren. Die angehenden Lehrkräfte können so Wissen anwenden, evidenzbasiert handeln und Handlungserfahrungen aus dem Schulalltag theoriebasiert reflektieren. Für 2020 wurden in zwei Teilbereichen (A: Individual- und B: Unterrichtsdiagnostik) fallbasierte Lerntools entwickelt (M1. 3-5), formativ evaluiert (M3. 2) und die Verstetigung der Lerngelegenheiten vorbereitet (M4. 2).

Für **Teilbereich A** wurde eine Lerngelegenheit zum Training der Diagnostik von Lernschwierigkeiten einzelner Lernender entwickelt, um die Datennutzungs- und Reflexionskompetenz angehender Lehrkräfte zu fördern. Hierfür wurden 2019 mit Sonderpädagog*innen der *Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ)* in Berlin geführte Interviews ausgewertet und zu Fallvignetten ausgearbeitet. In den Fallvignetten werden verschiedene Intelligenztestergebnisse sowie Gesprächsnotizen mit einem Lernenden mit potentiellm Förderschwerpunkt „Lernen“, seinen Eltern sowie seiner Klassenlehrkraft zusammengestellt. Auf dieser Informationsbasis bereiten die Studierenden eine fiktive und digitale Hilfekonferenz in der Schule vor, diagnostizieren den Fall und leiten ggf. Handlungsstrategien ab. Die Lerngelegenheit wurde im Wintersemester 2020/21 in 22 Seminaren des Lehramtsmasters im Modul „Pädagogische Diagnostik“ pilotiert. Begleitend wurden die studentische Rezeption der Lerngelegenheit (Lernfreude, Nutzen für die Praxis), deren Bereitschaft

zur Perspektivenübernahme und ihre Reflexionskompetenz in Bezug auf einen diagnostischen Fall als abhängige Variablen erfasst.

Im **Teilbereich B** wurde die Lerngelegenheit *VERA-Box* in sechs Seminaren des Moduls „Pädagogische Diagnostik“ erstmalig eingesetzt und pilotiert. Die *VERA-Box* wurde 2019 in Kooperation mit und auf Grundlage der zuvor konstruierten Lerngelegenheit (siehe *BiSta-Box*) des *Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ)* entwickelt. Ihr Ziel ist es, anhand von *VERA*-Daten den Umgang mit standardisierten Rückmeldeformaten einzuüben und die Intention der Lehramtsstudierenden zur Nutzung solcher Formate für die eigene Unterrichtsentwicklung zu stärken. Als Novum zur *BiSta* wurden für die *VERA-Box* reale *VERA*-Rückmeldungen mit den Hintergrundinformationen interviewter Lehrkräfte zu Schule, Klasse und Unterricht als Fallvignetten zusammengestellt. Dadurch können die Lehramtsstudierenden reflektieren, welche Gegebenheiten mit den Ergebnissen der Klasse korrespondieren, wie die Ergebnisse zustande gekommen sein können („Erklärungshypothesen“) und wie auf dieser Grundlage der Unterricht weiterentwickelt werden kann („Anschluss-handlungen“). Die Hintergrundinformationen sollen den Studierenden die Praxisrelevanz aufzeigen und somit ihre Intention stärken, *VERA*-Rückmeldungen für die zukünftige Unterrichtsentwicklung zu nutzen. Im Rahmen eines Prä-Post Kontrollgruppendesigns konnte gezeigt werden, dass die Übungszufriedenheit, die Lernfreude und Einschätzung der Wichtigkeit des Seminarinhaltes positiv ausfielen. Die Intention, *VERA*-Daten für die Unterrichtsentwicklung zu nutzen, stieg sowohl mit als auch ohne die Hintergrundinformationen. Die *VERA-Box* wurde 2020 auch zur digitalen Lerngelegenheit weiterentwickelt, um die studentische Nutzungsbereitschaft standardisierter Daten steigern zu können, eine langfristige Verstetigung, flächendeckende Bereitstellung (Einsatz in 6 Seminaren im Wintersemester 2019/20 versus 22 Seminaren im Wintersemester 2020/21) sowie Implementierung in allen drei Phasen der Lehrkräftebildung dauerhaft gewährleisten zu können. Die digitale *VERA-Box* wird 2021 im Rahmen einer Relevanzintervention evaluiert, wobei die Studierenden nach der Boxnutzung Argumente aufschreiben, worin sie den Nutzen der *VERA*-Informationen für die eigene zukünftige Unterrichtsoptimierung sehen. Außerdem sollten sie ein negatives Argument zu den *VERA*-Testungen entkräften.

1.2. Computerbasierte fokussierte Unterrichtsanalysen (TP 2)

In **TP 2** wurde das [FOCUS Videportal](#) systematisch weiterentwickelt, ausgebaut und auf andere Fächer ausgeweitet. Das [FOCUS Videportal](#) umfasst nun vier Elemente, wobei sog. *Videozirkel 2020* als viertes Element angelegt und entwickelt wurden (vgl. 2.3 und [Handlungsfeld C](#)):

1. *Videodatenbank*, die neben Unterrichtsvideos und Interviews mit Lehrkräften und Schüler*innen Begleitmaterialien enthält.
2. *Videobasierte Lerngelegenheiten* zu den Bereichen Unterrichtsstörungen, Schüler*innenvorstellungen im Biologieunterricht, politisches Urteilen im Politikunterricht und inklusives Unterrichten in der Grundschule. 2020 zielte auch auf die Erweiterung des Videportals um neue Fächer und damit einhergehend die Konzeption neuer fachdidaktischer videobasierter Lehr-Lerngelegenheiten (vgl. 2.3 und [Handlungsfeld C](#)).
3. *Toolbox*, die Instrumente zur Unterrichtsbeobachtung und -analyse bereitstellt.
4. *Videozirkel* als geschützte Bereiche, in denen Unterrichtsvideoaufnahmen hochgeladen werden und die jeweiligen Teams aus Fachbereichsleitungen und Vorbereitungsdienstleistenden Möglichkeiten erhalten, *Videozirkel* online durchzuführen (z. B. über Chat-Funktionen, geteilte Notizen oder die Erstellung eines digitalen Portfolios zur Ergebnissicherung).

Innerhalb des Berichtszeitraums hat sich außerdem die Zahl der registrierten Nutzer*innen des [FOCUS Videportals](#) von ca. 1500 auf 4500 Nutzer*innen erhöht.

1.3. Digitale Lehr-Lern-Labor-Seminare (TP 3)

TP 3 setzt auf die theoriebasierte Planung, Erprobung und Reflexion von Unterricht in **Lehr-Lern-Labor-Seminaren (LLLS)** in den Fächern Englisch, Geschichte, Physik und Sachunterricht. Die bereits bestehenden LLLS-Formate wurden im Wintersemester 2019/20 und 2020/21 fortführend angeboten, formativ optimiert und evaluiert, um weitere Inhalte ergänzt und teils für den Einsatz in größeren Kohorten skaliert. Die Pandemielage erforderte kreative digitale Umsetzungsmöglichkeiten des LLLS in den beteiligten Fächern (vgl. [K2teach-Beitrag im QLB-Newsletter 2020](#)):

1. In **Physik** entwarfen Studierende entweder Lernaufgaben für Schüler*innen einer Partnerschule und bearbeiteten sie in gemeinsamen Online-Sitzungen oder aber sie entwickelten web-basierte Lernumgebungen, die sie dann im Rahmen der sog. *SommerUni* der FU Berlin für interessierte Kinder und Jugendliche in die digitale Praxis umsetzten.

2. In **Geschichte** wurde das [queerhistoryLab](#) zur Förderung von Gendersensibilität als digitales Format konzipiert, wobei die Praxis- und Reflexionsphasen als *Microteaching* realisiert wurden, d. h. die Studierenden unterrichteten sich im digitalen Raum gegenseitig. Die im Seminarverlauf erarbeiteten Unterrichtsentwürfe werden Interessierten auf einer [Webseite](#) zur Verfügung gestellt.
3. In **Englisch** wurde das *Virtual Teaching Lab* entwickelt, die Praxisphasen wurden als *Microteachings* realisiert. Daneben existiert mit dem [Drama Lab](#) seit 2018 ein grundständiges LLLS mit einem dramenpädagogischen Zugang zur Vermittlung der englischen Sprache. Zwei weitere LLLS widmen sich außerdem dem Schwerpunkt "Digitale Medien im Englischunterricht".
4. Im **Sachunterricht** wurde das LLLS *Computational Playground* angeboten, wobei die von den Studierenden entwickelten Lernumgebungen ebenfalls im Rahmen wiederholter *Microteachings* durchgeführt, reflektiert und adaptiert wurden.

2. Handlungsfeld B: Profilierung und Stärkung der Strukturen der Lehrkräftebildung

2020 wurde über K2teach die Optimierung der Lehrkräftebildung an der FU Berlin über drei gezielte Strukturentwicklungsmaßnahmen vorangetrieben:

- 2.1 durch eine strukturelle Verankerung der K2teach-Formate (vgl. Handlungsfeld A, 1.1.-1.3),
- 2.2 durch FU-internen und -übergreifenden Austausch zu Studium, Forschung und Lehre,
- 2.3 eine fach- und phasenübergreifende Ausweitung der K2teach-Formate sowie
- 2.4 durch den Ausbau von Interdisziplinarität und Lehr-Lern-Forschung.

2.1 Strukturelle Verankerung der K2teach-Formate

Alle vier K2teach-Teilprojekte entwickelten und implementierten 2020 Theorie- und Praxis verknüpfende sowie phasenübergreifende Lerngelegenheiten (vgl. [Handlungsfeld A](#), 1.1.-1.3) oder alternative Lehramtsstudienprogramme (vgl. 2.1). Diese dienen der Stärkung der Strukturen der Lehrkräftebildung an der FU Berlin, sind über die DSE in den FU-Strukturen verankert und umfassen

1. digitalisierte und verstetigte fallbasierte Lerngelegenheiten (TP 1, vgl. 1.1),
2. das FOCUS Videoportal und die neuen, phasenübergreifenden Videozirkel (TP 2, vgl. 1.2),
3. die digitalisierten und fachlich adaptierbaren LLLS (TP 3, vgl. 1.3) und
4. den strukturell an der FU Berlin verankerten Quereinstiegsmaster (TP 4, vgl. 2.1), der bereits als Konzeptionsmodell für Quereinstiegsstudiengänge an anderen Standorten dient.

Die fallbasierten Lerngelegenheiten (TP1, vgl. 1.1.), das FOCUS Videoportal (TP2, vgl. 1.2) und die LLLS (TP3, vgl. 1.3) gehören inzwischen zu den Profilelementen der Lehrkräftebildung am Standort FU Berlin. Daneben lässt sich am sog. Quereinstiegsmaster („**Q-Master**“, TP4) demonstrieren, wie K2teach strukturbildend wirkt. Denn an der DSE wurden für dieses neue Studienangebot Prüfungs- und Studienbüros eingerichtet, um

- a. die **Beratungsangebote** (z. B. individuelle Studienplanungsgespräche, Informationsveranstaltungen, 14-tägige telefonische Sprechstunden und Erstberatungsgespräche) und
- b. die **Unterstützungsangebote** (z. B. [Leitfaden für Studierende im Master of Education mit Profil Quereinstieg an der FU Berlin](#) und Formulare zur Zulassungserfassung und Studienverlauserstellung) regelhaft durchführen und weiter verbessern zu können.

Bis Projektende sollen alle Studienangelegenheiten (u. a. Zulassungen und Beratungen) über die DSE-Geschäftsstelle und die Fachverantwortlichen abgewickelt werden können. Hierfür wurden und werden sämtliche Beratungsverfahren und auch die Studien- und Prüfungsordnungen der beteiligten Fächer ausdifferenziert (z. B. hinsichtlich sprachlicher Voraussetzungen und der Modulbeschreibungen in den Fremdsprachen und in Geschichte) und flexibilisiert (z. B. in Form von Online- oder Telefon-Beratungsgesprächen oder hinsichtlich der Pflicht- und Wahlbereiche der fachwissenschaftlichen Module). Ressourcen sollen so geschont, Beratungsergebnisse für alle Beteiligten noch transparenter gestaltet und die Prozesse insgesamt schlanker werden.

2.2 FU-interner und -übergreifender Austausch zu Studium, Forschung und Lehre

K2teach realisiert am Standort diverse Austauschformate zu Studium, Forschung und Lehre, darunter

1. ein Professorium zur Entwicklung einer gemeinsamen Projektstrategie (Semesterturnus),
2. die Koordinierendenrunden zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projektvisionen und zum Abgleich des Ist- mit dem Soll-Projektstand (Monatsturnus),
3. die Werkstattgespräche in der Lehrkräftebildung (Semesterturnus),
4. ein Promotionskolloquium zum kollegialem Austausch der K2teach-Nachwuchswissenschaftler*innen zu ihren Forschungsvorhaben (Monatsturnus) sowie
5. Forschungswerkstätten zur gemeinsamen Datenauswertung / -interpretation (Monatsturnus).

Diese Austauschformate (s. 1. - 5.) regen den interdisziplinären Dialog über Forschung und Lehre an und sichern die langfristige Verstetigung und flächendeckende Bereitstellung der K2teach-Lerngelegenheiten an der FU Berlin. Ihre Implementierung, Dissemination und Skalierung wird durch die DSE als Zentralinstitut für Lehrkräftebildung an der FU institutionalisiert und vorangetrieben. Weitere Maßnahmen zum Austausch umfassen die **Projekt-Website** und die Produkte der **Öffentlichkeitsarbeit**: Die K2teach-Website informiert über die Praxisformate (z. B. [Berichte aus den K2teach-Seminaren](#), [Handreichungen](#), Designprinzipien), Ergebnisse und Möglichkeiten des wissenschaftlichen Austauschs (z. B. [K2teach](#)- und [DSE-Newsletter](#)) sowie über Projektprodukte (in 2020 z. B. ein Entwurf für ein Theorie-Praxis-Modell, der Aufbau eines Wikis zu Theorie und Praxis in der Lehre, Sonderveröffentlichungen, usw.). 2020 sind für den Öffentlichkeitsarbeitsbereich teilprojektübergreifende Interviews, ein Interview mit Mitgliedern der Teilprojekte 2 und 4 (s. „[Auf einen Kaffee mit K2teach](#)“) und Praxiseinblicke in K2teach-Formate entstanden (s. [queerhistoryLab](#) und [Drama Lab](#)). Die enge **Kooperation von Projektleitung, Gesamtkoordination und DSE-Referent für Vernetzung** dient weiterhin der Dissemination der zunächst exemplarisch für Pilotfächer konzipierten Formate (vgl. 2.1, 1.-4.) in die Lehrkräftebildung der FU Berlin. Auch die **Routine der DSE mit dem zuständigen Vizepräsidenten** sowie die jährlichen **Qualitätsberichte** und die darauf aufbauenden **Qualitätsdialoge** erfolgten 2020 regelhaft, sodass die Institutionalisierung der Kommunikation zu Fragen der Lehrkräftebildung der FU Berlin zwischen DSE-Direktorium und dem FU-Präsidium weiter ausgebaut werden konnte. Über die FU Berlin hinaus konnte K2teach 2020 seine Kooperationen zu Expert*innen im In- und Ausland pflegen und intensivieren. Aufgrund beständiger Verbundstrukturen der Arbeitsbereiche Lernpsychologie und Schul- und Unterrichtsforschung mit dem Berliner und Brandenburger *ISQ*, mit Mitarbeiter*innen der *Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie* sowie Lehrpersonen der zweiten und dritten Phase der Lehrkräftebildung konnte die **Fallinventarkonzeption** erfolgen (TP 1). Die Lerngelegenheit wird 2021 u. a. auch an der UC Berkeley (USA) vorgestellt. Für die Konzeption und Evaluation der **Videozirkel** in der Biologie- und Politikdidaktik sowie im Arbeitsbereich Schulpädagogik/Schulentwicklungsforschung (TP 2) wurde mit Vertreter*innen der zweiten Phase der Lehrkräftebildung (Berliner Haupt- und Fachseminarleiter*innen) gemeinsam an geeigneten Formaten gearbeitet (vgl. [Handlungsfeld C](#)).

2.3 Fach- und phasenübergreifende Ausweitung der K2teach-Formate

Fach- und phasenübergreifend wurde vor allem in TP 2 (vgl. 1.2), aber auch in TP 3 im Rahmen der vorbereitenden Erweiterung des LLLS-Konzeptes auf weitere Fächer agiert (vgl. 1.3): Das **FOCUS Videoportal** (TP 2, vgl. 1.2) konnte in die standortübergreifende **Kooperationsgruppe [Meta-Videoportal](#)** eingebracht werden, das Inhalte verschiedener Videoportale für Akteur*innen der Lehrkräftebildung zusammenführt und weiterentwickelt. Mit der digitalen Tagung *Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung* wurde das [Meta-Videoportal](#) Anfang März 2021 eröffnet und TP 2 bot einen Workshop an. Für die Konzeption, Evaluation und Dissemination von **LLLS** (TP 3) bestehen ferner langjährige Kooperationen mit den Universitäten Mainz und Göttingen. Kooperationen mit dem *MPI Berlin* und *QUALITEACH* sind 2020 hinzugekommen und Kontakte zu Partnerschulen im gesamten Bundesgebiet konnten über Verbünde mit den Projekten *DiaMINT* und *SUNaWi-trifft Schule* ausgebaut werden. Mit den Universitäten Potsdam (*PSI – Potsdam*), Trier (*TRIGITALpro*), der Technischen Universität Berlin (*TUB Teaching*) und der Humboldt Universität zu Berlin (*FDQI-HU*) wurden alte und neue Partnerschaften, bspw. in Form einer gemeinsamen Bewerbung beim *QLB-Bundeskongress*, wiederbelebt (Gesamtkoordination). Es erfolgten ebenfalls universitäts- (mit Universitäten Göttingen und Konstanz) sowie teilprojektübergreifende Beitragseinreichungen bei Tagungen. Von intensiv betriebener **Wissenschaftskommunikation** zeugen weiterhin die vielen [Tagungsbeiträge](#) und [Publikationen](#) der K2teach-Akteure.

2.4 Ausbau von Interdisziplinarität und Lehr-Lern-Forschung

Für alle K2teach-Formate liegen umfangreiche Forschungsbefunde zu diversen Domänen der Professionalisierung angehender Lehrpersonen vor (vgl. [Publikationen](#)). Ein Ausbau der Lehr-Lern-Forschung, insbesondere interdisziplinärer Studien, dient ebenfalls der Profilbildung in der Lehrkräftebildung am Standort FU Berlin (vgl. 2.3). Zur Weiterentwicklung des **Fallinventars** laufen bspw. gegenwärtig die in Absatz 1.1 ausgeführten formativen Evaluationen (TP 1). Für das **FOCUS Videoportal** (TP 2) wird der Videozirkelwirkung in einem Prä-Post-Design durch Selbsteinschätzung der Kompetenzen von Lehramtsanwärter*innen hinsichtlich Klassenmanagement, Fehlerumgang, Selbstwirksamkeits- sowie Belastungserleben nachgegangen. In den biologiedidaktischen Videozirkeln (TP 2) werden die Denkprozesse der Lehramtsanwärter*innen während des Videozirkels sowie die Unterrichtsplanungen der Lehramtsanwärter*innen untersucht. Zu den **LLLS** (TP 3) wurden Erhebungen im Rahmen verschiedener (Masterarbeits-, Dissertations- oder Habilitations-)Projekte in den Fächern Geschichte, Physik, Englisch sowie Sachunterricht durchgeführt: Diese Untersuchungen fokussieren a. auf die Studien- und Berufswahlmotive von Physiklehramtsstudierenden, b. das historische Bewusstsein von Geschichtslehramtsstudierenden zur Konstruktion von Geschlecht, c. auf die dramenpädagogischen und interkulturellen

Überzeugungen und Medienkompetenzen von Englischlehramtsstudierenden, d. die Sprechkompetenzlernerträge von Englischlernenden und nehmen e. das Interesse von Sachunterrichtsstudierenden an informatischen Inhalten, ihre Selbstwirksamkeitserwartungen, informatischen Fähigkeitsselbstkonzepte sowie ihre informatische Denkfähigkeit in den Blick. In Untersuchungen zum **Q-Master** (TP 4) werden die Berufswahlmotive, die Studienzufriedenheit und die Wissensentwicklung (fachdidaktisch und fachlich) von Q-Masteranden im Vergleich zu Regelmasterstudierenden untersucht. Über drei Befragungszeiträume hinweg (Studienbeginn und -ende und im Vorbereitungsdienst) werden mittels narrativer Interviews die Bildungsgänge und professionsbezogenen Orientierungen von Q-Masterstudierenden in den Fremdsprachen rekonstruiert.

Handlungsfeld C: Verzahnung von Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften

Die Verzahnung von Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften (inkl. Grundschulpädagogik) wird in K2teach bereits seit der [ersten Förderphase](#) durch interdisziplinär zusammengesetzte Teams gewährleistet, sodass die Expertisen unterschiedlicher Disziplinen optimal genutzt werden und eine strukturelle Stärkung der Lehrkräftebildung stattfinden kann (s. [Handlungsfeld B](#)).

Am Beispiel vom [FOCUS Videoportal](#) (TP2, vgl. 1.2 und 2.3) zeigt sich die konstruktive Zusammenarbeit von Fachdidaktiker*innen und Bildungswissenschaftler*innen für die Konzeptentwicklung, deren Erprobung und Evaluation in K2teach: Bestehende Expertisen zur Videografierung mussten hierfür in K2teach zusammengeführt und allgemein verbindliche Qualitätsstandards herausgearbeitet werden. Das FOCUS Videoportal umfasst reale und simulierte Unterrichtssituationen aus den Erziehungswissenschaften und Fachdidaktiken und berührt eine Vielzahl von Themen, die für die Professionalisierung angehender Lehrender verschiedener Fächer von Bedeutung sind (u. a. [professionelle Wahrnehmung von und Umgang mit Unterrichtsstörungen](#) oder [Schüler*innenvorstellungen](#), usw.). Multiprofessionelle Kooperation ist auch erforderlich, um die Videografien in einem gemeinsamen FU-internen [Videoportal](#), inzwischen aber auch in einem FU-übergreifenden [Meta Videoportal](#) zusammenzutragen, pflegen und Lehramtsstudierenden zwecks Erwerbs professioneller Wahrnehmungsfähigkeiten in unterschiedlichen Fächern zugänglich machen zu können. Fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Expertisen sind zudem in die Konzeption der *Videozirkel* eingegangen (vgl. 1.2 und 2.3), die in bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der ersten Phase, aber auch im Zuge des Vorbereitungsdienstes zum Einsatz kommen. Inzwischen sind außerdem drei weitere Fächer für eine Erweiterung der videobasierten Lerngelegenheiten ausgewählt worden: Die Didaktiken der Informatik, der Chemie sowie der Philosophie / Ethik. Mit den Vertreter*innen dieser Fächer fanden im Laufe des Jahres 2020 mehrere Treffen statt, um die Vorstellungen in den einzelnen Fachdidaktiken über mögliche Konzepte und Inhalte der Unterrichtsvideografie zu diskutieren und mit den vorhandenen Lerngelegenheiten im FOCUS Videoportal zu verzahnen. Angeregt durch die neuen Erfordernisse 2020 wurde zudem ein bereits geplanter Workshop digitalisiert. In Form eines *digitalen Readers* erhalten interessierte Nutzer*innen Schritt-für-Schritt-Erklärungen und Bildanleitungen für die Produktion von Videoclips, zur Handhabung des technischen Equipments sowie Hinweise zu potentiellen Umsetzungshürden. Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften treten darüber hinaus über verschiedene K2teach-Austauschformate (vgl. 2.2) regelmäßig in den wissenschaftlichen Dialog. Auch der Austausch von Fachdidaktiken aus sehr unterschiedlichen Fächergruppen wie z. B. den Natur-, Sprach- und Gesellschaftswissenschaften wird in K2teach gestärkt. In der Entwicklung von LLLS (TP 3, vgl. 1.3.) gelang es bereits in der ersten Förderphase, dieses in den Naturwissenschaften etablierte Format produktiv auf andere Fachkulturen zu übertragen. Diese Zusammenarbeit schlägt sich nicht nur in den entwickelten [Lehr-Lern-Gelegenheiten](#) nieder, sondern auch in der gemeinsam betriebenen [Forschung](#) und den [Publikationen](#). Für die Konzeption, Weiterentwicklung und Evaluation des Q-Masterangebots (TP 4, vgl. 2.4) ist es ebenfalls unabdingbar, dass Mitarbeiter*innen aus Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken (und Fachwissenschaften) sowie der DSE-Geschäftsstelle eng zusammenarbeiten, um einen regelkonformen, reibungslosen Studiengang mit hohem Qualitätsanspruch implementieren zu können (vgl. 2.1).

In diversen K2teach-Formaten zum Austausch über Forschung und Lehre (vgl. 2.2), wie den [Promotionskolloquien und Forschungswerkstätten](#) können sich Nachwuchswissenschaftler*innen unterschiedlicher Fachrichtungen unter dem gemeinsamen thematischen Dach der Lehr-Lern-Forschung (vgl. 2.4) kollegial zu gemeinsamen Vorhaben und bildungs- und forschungsrelevanten Gegenständen austauschen. Die Kommunikationsformate sind für alle DSE-Mitglieder geöffnet, sodass eine Verstetigung der K2teach-Maßnahmen erfolgen kann (s. [Handlungsfeld B](#)). Die Austauschstruktur von K2teach ist 2020 immer wieder mit den Projektmitgliedern diskutiert und optimiert worden (vgl. 2.2). Zuletzt wird auch die Verzahnung mit den Fachwissenschaften bereits seit Ende 2019 von der [Referentin für Vernetzung und Kommunikation](#) an der [DSE](#) unterstützt. Diese arbeitet eng mit der [K2teach-Gesamtkoordination](#) und [Projektleitung](#) sowie der [DSE-Geschäftsführung](#) zusammen.